

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Zeitung. 1784-1933 1846

190 (15.7.1846)

Mittwoch, den 15. Juli 1846.

Literarische Anzeigen.

C 432.2

Das achtzehnbändige 1846r Stuttgarter Konversations-Lexikon

(herausgegeben von der Gesellschaft zur Verbreitung guter und wohlfeiler Bücher) können wir zu dem so äußerst billigen Preise von 7 fl. 12 fr. ablassen und empfehlen wir uns zu gefälligen zahlreichen Aufträgen auf dies so gebiegene, nun ganz vollständige, neueste Konversations-Lexikon. Herder'sche Buchhandlung in Karlsruhe.

C 366.1 In meinem Verlage ist soeben erschienen und durch alle Buchhandlungen zu haben, in Karlsruhe bei A. Bielefeld:

Vademecum

für Eisenbahnreisende in Deutschland für das Jahr 1846.

5 1/2 Bogen 12. Preis 18 fr.

Enthaltend eine vollständige Uebersicht aller bis jetzt in Deutschland existirender Eisenbahnen, der gesetzlichen Bestimmungen über die Benutzung derselben, der neuen Taxen über Personen- und Güterbeförderungen, der verschiedenen Stationen und ihrer Entfernung von einander u. s. w.

Ein unentbehrliches Hülfsbüchlein für alle, die auf Eisenbahnen reisen.

Jena, im Juni 1846.

G. Hochhausen.

C 190.3 Bei H. Hunger in Leipzig ist erschienen und in allen Buchhandlungen zu haben:

Geschichte der Astronomie vom Anfange des neunzehnten Jahrhunderts bis zu Ende des Jahres 1842. Von Dr. G. A. Jahn. 2 Bände. 4 Thlr.

A. Franck, die Kabbala oder die Religionsphilosophie der Hebräer. Aus dem Französischen übersetzt, verbessert und vermehrt von Ad. Zellinek. Mit 1 Kupf. 1844. 2 Thlr.

Sämmtliche Giftgewächse Deutschlands, naturgetreu dargestellt und allgemein faßlich beschrieben von Dr. Ed. Binkler. Zweite, verbesserte und vermehrte Auflage. Mit 100 illum. Kupfern. 6 1/2 Thlr.

Bayard, Der Kämpfer für Gott, König und Vaterland. Blätter zur Beförderung wahrer Volksinteressen. Preis für 3 Monate 1 1/4 Thlr.

C 289.3 Bei S. Neubürger in Dessau sind erschienen:

Ronge, Johannes, die vierzehn Artikel des badischen Ministeriums wider die Deutschkatholiken. Preis 2 Ngr. — neue und doch alte Feinde. 2te Auflage. Preis 2 Ngr.

C 387.3 In der Besser'schen Buchhandlung in Berlin erscheinen:

Die Geschichtschreiber der deutschen Vorzeit in deutscher Bearbeitung unter dem Schutze Sr. Majestät des Königs Friedrich Wilhelm IV. von Preußen. Herausgegeben von G. Perz, J. Grimm, R. Lachmann, L. Ranke, K. Ritter.

Mitgliedern der königl. Akademie der Wissenschaften. Alle Buchhandlungen nehmen Subskriptionen an und vertheilen ausführliche Prospekte gratis.

Wichtige Anzeige für Baumaterialienhändler.

Der privilegierte Erfinder eines Cements wünscht das Recht von dessen Zubereitung und Benutzung in den Oberämtern vom Großh. Baden zu verkaufen.

Das Cement besitzt die Eigenschaft, daß weder Frost noch Hitze einen nachtheiligen Einfluß darauf haben, und zu der Verkittung, Betonung und Verputz ökonomisch angewendet wird u. dennoch einen bedeutenden Nutzen abwirft, worüber das Kontor der Karlsruher Zeitung das Nähere mittheilt, sowie Zeugnisse der Staatsbaubehörde nachweist.

C 421.3 Karlsruhe. (Anzeige.) Man wünscht gegen doppeltes erstes Unterpand ein Kapital von 20,000 fl. zu 4 1/2 Prozent aufzunehmen. Das Nähere im Kontor der Karlsruher Zeitung.

C 422.3 Karlsruhe. Vakante Kommissstelle.

In einer Spezerei- und Langenwaaren-Handlung einer Stadt des Mittelrheintales ist eine Kommissstelle vakant, welche man mit einem neu angehenden Kommiss zu besetzen wünscht. Hiezu Lusttragende erhalten nähere Auskunft auf portofreie Anfragen durch das Kontor der Karlsruher Zeitung.

C 413.3 Pfüllendorf. (Offene Gehülfenstelle.) Bei der unterzeichneten Berechnung ist auf den 1. September d. J. die erste Gehülfenstelle zu besetzen.

Bewerber um dieselbe wollen sich alsbald an dieselbe wenden.

Pfüllendorf, den 8. Juli 1846. Großh. bad. Obereinnehmeri, Domänenverwaltung, Amts- und Flußbaurechnung.

C 407.3 Bühl. (Dienstvertrag.) Auf 1. August oder längstens in einem Vierteljahre ist die diesseitige zweite Gehülfenstelle mit 400 fl. Gehalt zu besetzen. Die Bewerber um dieselbe wollen ihre Anmeldungen alsbald portofrei hierher richten.

Bühl, den 10. Juli 1846. Großh. bad. Obereinnehmeri. Summel.

C 377.2 Nr. 890. Schönau. Dienstantrag.

Die Gemeindebezirksforstrei Schönau, mit einem Einkommen von 950 fl., ist in Erledigung gekommen; die Bewerber um dieselbe haben sich bei'm Bürgermeisteramt Schönau binnen 3 Wochen unter Anschluß ihrer Zeugnisse zu melden.

Schönau, den 6. Juli 1846. Die Gemeindevorsteher der Bezirksforstrei.

C 307.2 Calmbach b. Widdach, Württemberg. Holzessig-Fabrik zu verkaufen.

Wegen unserer vielfachen anderseitigen Geschäfte sind wir genöthigt, dieses best eingerichtete, in der volkreichsten Gegend, am Wasser gelegene Werk, welches im besten Betrieb steht und, wie aus den Büchern nachgewiesen werden kann, einen sehr guten Ertrag gewährt, indem es ihm nie an Absatz seiner Produkte, Holzessig, Theer und Kohlen fehlt, aus freier Hand zu verkaufen. Wir stellen die Zahlungsbedingungen so, daß auch minder Bemittelte es brauchen können, und sind zu jeder weitem Auskunft auf frankirte Briefe gerne bereit.

Fund & Neumann. C 400.3 Kork. Kupferhammerwerk-Versteigerung.

Der zum Nachlaß des in Karlsruhe verlebten Partikulars Louis Görgger gehörige, in Nr. 118, 119 und 120 dieser Zeitung von 1846 näher beschriebene, dahier in Kork stehende Kupferhammer nebst Zugehörde wird Erbtheilungs-halber

Mittwoch, den 29. Juli d. J., früh 10 Uhr, im Gasthaus zum Schwanen hier einer nochmaligen Versteigerung ausgesetzt, und der Zuschlag gleichzeit erteilt, wenn der Anslagspreis geboten wird.

Kork, den 8. Juli 1846. Meyer, Notar.

C 288.3 E.B. Nr. 1824. Karlsruhe. Hausverkauf.

Ein in dem untern Theile der Stadt gelegenes zweistöckiges Eshaus sammt Hof, Garten, Stallung für 3 Pferde, Wagenremise, Waschküche und gewölbtem Keller durch das ganze Haus, ist unter annehmbaren Bedingungen aus freier Hand zu verkaufen. Dasselbe enthält im untern Stock 9 Zimmer und Küche; im obern Stock 9 Zimmer und 2 Garderobezimmer, sammt 4 Mansardenzimmern und großen Trockenpeicher. Näheres auf dem öffentlichen Geschäftsbureau von W. Koelle in Karlsruhe.

C 357.3 Nr. 5352. Karlsruhe. Hausversteigerung.

Aus der Gantmasse des Schwertwirts Johann Pörsch von hier wird in Folge richterlicher Anordnung Montag, den 27. Juli d. J., Nachmittags 4 Uhr, auf diesseitigem Notariatszimmer öffentlich zu Eigentum versteigert:

Ein zweistöckiges Wohnhaus sammt Hintergebäude in der Erbprinzenstraße Nr. 26, neben der Versorgungsanstalt und Bierbrauer Schnabel's Erben. Karlsruhe, den 8. Juli 1846.

Großh. bad. Stadtmagistrat. A. A.: v. Rida.

C 354.3 Rastatt. Hausversteigerung.

Nadame Meyer, Wittve, dahier, läßt ihr am Eck der Schloß- und Hauptstraße dahier gelegenes, modellmäßiges, zweistöckig in Stein erbautes, und in der besten Lage befindliches, seit Kurzem ganz renovirtes Wohnhaus, worin seit beinahe hundert Jahren das Handlungsgeschäft betrieben wird, bestehend auf gewölbten Kellern, im untern Stocke:

in einem geräumigen Laden, Nebenmagazin, auch Küche, Wohn- und Schlafzimmer und Stallung; im obern Stocke:

in einem Saal, 4 Herrschafts- u. mehreren geringeren Zimmern, Kammern u. Küche, am Donnerstag, den 6. August d. J.,

Nachmittags 3 Uhr, im Gasthaus zum goldenen Kreuz dahier einer freiwilligen Steigerung unter Ratifikationsvorbehalt zu Eigentum unter dem Bemerken aussetzen, daß bei gehöriger Sicherheit bezüglich der Zahlung dem Steigerer alle wünschbaren Erleichterungen gewährt werden, und die Kaufliebhaber mit dem Bemerken hiezu eingeladen werden, daß sich Auswärtige mit legalem Vermögenszeugnis auszuweisen haben.

Rastatt, den 7. Juli 1846. Bürgermeisteramt. B. B. d. B. Lang. vdt. Burgard, Rathschreiber.

C 414.2 Radolpshzell. Hofgutverpachtung.

Freitag, den 7. August d. J., Morgens 9 Uhr, wird an Ort und Stelle das ärarische Hofgut, der Haslachhof genannt, bestehend:

- 1) aus einem geräumigen Wohnhaus, worauf die Wirtschaft, Meißig- und Backgerechtigkeit ruht,
2) einem Dekonomiegebäude mit vier Stallungen und zwei Dreschbännen,
3) einem besondern Schopfen,
4) einer in gutem Stande befindlichen Ziegelhütte mit einer geforderten Wohnung für den Ziegler,

dann in: 3 Viertel 94 Ruthen Garten, 100 Morgen Ackerland und 19 Morgen Wiesen, auf 15 Jahre, vom 1. Januar 1847 bis Lichtmess 1862, einer öffentlichen Verpachtung ausgesetzt.

Der Hof, gut arrondirt und eine eigene Gemeinde bildend, liegt an der Straße von Ebgen nach Schaffhausen, von dem ersten Orte eine halbe Stunde und von dem letzten drei Stunden entfernt.

Die Nähe von Schaffhausen bietet reichlichen Absatz für die Produkte des Hofes, und die Ziegelwaare ist ihrer guten Qualität wegen ebenfalls sehr gesucht.

Ueber die näheren Pachtbedingungen gibt die unterzeichnete Stelle auf ihrem Bureau zu jeder Zeit Aufschluß. Radolpshzell, den 8. Juli 1846.

Großh. bad. Domänenverwaltung. Kavalle. C 439.3 Tauberbischofsheim. Liegenschaftsversteigerung.

Berechtigter Verfügung großh. bad. f. l. Bezirksamts Tauberbischofsheim vom 17. April 1846, Nr. 6611, gemäß, werden dem Bürger und Schmiedmeister Johann Hübler in Werbach und den Erben seiner verlebten Ehefrau

Dienstag, den 28. Juli 1846, Vormittags 8 Uhr, auf dem Rathhause in Werbach nachbeschriebene Liegenschaften im Wege der Hülfsvollstreckung einer öffentlichen Versteigerung ausgesetzt, wobei der endgiltige Zuschlag erfolgen soll, wenn der Schätzungspreis und darüber erreicht wird.

1. Ein zweistöckiges Wohnhaus mit Scheuer, Stallung, Kelter und Nebengebäude bei der mittlern Straße, neben Andreas Treßs und Georg Popp gelegen, geschätzt zu 850 fl.

2. Ungefähr 6 Morgen auf werbacher Gemarkung in verschiedenen Distrikten liegende Acker, Weinberge, Wiesen u. Gärten, gerichtlich geschätzt zu 768 fl.

1618 fl. Tauberbischofsheim, den 9. Juli 1846. Großh. bad. fürstl. lein. Amtsrevisorat. Kempf. vdt. Greiner, Notar.

C 425.3 Zaisenhäusen. Mühlen-Verpachtung.

Durch den Tod des Bestandmüllers Wilhelm Dehn von hier hat sich der mit dem 22. Februar 1847 zu Ende gehende Pacht der hiesigen Gemeindemühle, welche an der Chaussee steht und mit einem Gerb- und zwei Mahlgängen und einer Panfriebe versehen ist, aufgelöst.

Zur anderweiten Verpachtung auf weitere 6 Jahre haben wir Tagfahrt auf Mittwoch, den 29. Juli d. J., Vormittags 8 Uhr, auf dem hiesigen Rathhause anberaumt, wozu die Steigerungsliebhaber eingeladen werden.

Die Steigerungsliebhaber haben sich, wenn sie bei der Steigerung zugelassen werden wollen, mit legalem Vermögens- und Leumundszeugnissen und darüber auszuweisen, daß sie gelernte Müller seyen.

Der Pächter hat eine Kaution von 1000 fl. zu stellen und einen Vorschuß von 300 fl. zu leisten. Zaisenhäusen, den 8. Juli 1846.

Bürgermeisteramt. Schüpfe. vdt. Dautz, Rathschreiber.

C 323.3 Lahr. Zwangsversteigerung.

In Gantfachen des Gastwirts Karl Lehmann hier wird am Montag, den 27. Juli d. J., Nachmittags 2 Uhr, auf hiesigem Rathhause letztmals zu Eigentum versteigert, und selbst unter dem Schätzungspreis von 14,000 fl. folgend endgiltig zugeschlagen:

1 Sester 34 Ruthen, das zweistöckige Gasthaus zum Dechten, mit Realrecht, Hintergebäude, Scheuer, Stallung, Remise, Waschküche, 3 gewölbten und 3 Balkentellern, geschlossenem Hofraum, Wirtshaus, 100 fl.

1 Sester 34 Ruthen, das zweistöckige Gasthaus zum Dechten, mit Realrecht, Hintergebäude, Scheuer, Stallung, Remise, Waschküche, 3 gewölbten und 3 Balkentellern, geschlossenem Hofraum, Wirtshaus, 100 fl.

1 Sester 34 Ruthen, das zweistöckige Gasthaus zum Dechten, mit Realrecht, Hintergebäude, Scheuer, Stallung, Remise, Waschküche, 3 gewölbten und 3 Balkentellern, geschlossenem Hofraum, Wirtshaus, 100 fl.

1 Sester 34 Ruthen, das zweistöckige Gasthaus zum Dechten, mit Realrecht, Hintergebäude, Scheuer, Stallung, Remise, Waschküche, 3 gewölbten und 3 Balkentellern, geschlossenem Hofraum, Wirtshaus, 100 fl.

1 Sester 34 Ruthen, das zweistöckige Gasthaus zum Dechten, mit Realrecht, Hintergebäude, Scheuer, Stallung, Remise, Waschküche, 3 gewölbten und 3 Balkentellern, geschlossenem Hofraum, Wirtshaus, 100 fl.

1 Sester 34 Ruthen, das zweistöckige Gasthaus zum Dechten, mit Realrecht, Hintergebäude, Scheuer, Stallung, Remise, Waschküche, 3 gewölbten und 3 Balkentellern, geschlossenem Hofraum, Wirtshaus, 100 fl.

1 Sester 34 Ruthen, das zweistöckige Gasthaus zum Dechten, mit Realrecht, Hintergebäude, Scheuer, Stallung, Remise, Waschküche, 3 gewölbten und 3 Balkentellern, geschlossenem Hofraum, Wirtshaus, 100 fl.

1 Sester 34 Ruthen, das zweistöckige Gasthaus zum Dechten, mit Realrecht, Hintergebäude, Scheuer, Stallung, Remise, Waschküche, 3 gewölbten und 3 Balkentellern, geschlossenem Hofraum, Wirtshaus, 100 fl.

1 Sester 34 Ruthen, das zweistöckige Gasthaus zum Dechten, mit Realrecht, Hintergebäude, Scheuer, Stallung, Remise, Waschküche, 3 gewölbten und 3 Balkentellern, geschlossenem Hofraum, Wirtshaus, 100 fl.

1 Sester 34 Ruthen, das zweistöckige Gasthaus zum Dechten, mit Realrecht, Hintergebäude, Scheuer, Stallung, Remise, Waschküche, 3 gewölbten und 3 Balkentellern, geschlossenem Hofraum, Wirtshaus, 100 fl.

1 Sester 34 Ruthen, das zweistöckige Gasthaus zum Dechten, mit Realrecht, Hintergebäude, Scheuer, Stallung, Remise, Waschküche, 3 gewölbten und 3 Balkentellern, geschlossenem Hofraum, Wirtshaus, 100 fl.

1 Sester 34 Ruthen, das zweistöckige Gasthaus zum Dechten, mit Realrecht, Hintergebäude, Scheuer, Stallung, Remise, Waschküche, 3 gewölbten und 3 Balkentellern, geschlossenem Hofraum, Wirtshaus, 100 fl.

1 Sester 34 Ruthen, das zweistöckige Gasthaus zum Dechten, mit Realrecht, Hintergebäude, Scheuer, Stallung, Remise, Waschküche, 3 gewölbten und 3 Balkentellern, geschlossenem Hofraum, Wirtshaus, 100 fl.

1 Sester 34 Ruthen, das zweistöckige Gasthaus zum Dechten, mit Realrecht, Hintergebäude, Scheuer, Stallung, Remise, Waschküche, 3 gewölbten und 3 Balkentellern, geschlossenem Hofraum, Wirtshaus, 100 fl.

Gemüsgarten in der Klappenvorstadt dahier, beim Amtshaus, Revissorat und Hauptsteueramt, an der Straße in das Schutter- und Ringthal. Auswärtige Steigerer haben Vermögens- und Leumundszeugnisse vorzulegen. Laub, den 6. Juli 1846. Bürgermeisteramt. Lese.

C 434.3 Nr. 2589. Meersburg. (Schloßverkauf.) Unter Bezug auf die Auskündigung vom 1. Dezember v. J., in Nr. 334, 337 und 343 der Karlsruher Zeitung wird das dort beschriebene, im baulichen und wohnlichen Stande gut erhaltene Neue Schloß zu Meersburg sammt Zugehör zum Verkauf aus der Hand abermals aus- geboten.

Die Verkaufspreise sind für das Schloßgebäude sammt Schloßgarten und 907 Dhm Faß 35,200 fl. für die nach Belieben mit verkäuflichen 9 Morgen 331 Ruthen Aeben, Wiesen und Ackerfeld 4800 fl. für Stallungen und Remisen 2000 fl. und für etwa weiteres gewünschte Gebäude oder Grundstücke die verhältnismäßigen Anschläge. Meersburg, den 10. Juli 1846. Großb. bad. Domänenverwaltung. Meyer.

C 424.3 Nr. 29,349. Rastatt. (Bekanntmachung.) Am 23. v. M. wurden von der Zollschutzwache in Bietigheim drei Fäßchen, die mit rothem Wein gefüllt sind, aufgegriffen. In Gemäßheit des §. 37 des Zollstrafgesetzes wird dieses Biermit unter dem Anfügen bekannt gemacht, daß sich der Eigentümer binnen 6 Wochen zu melden und zu rechtfertigen hat, widrigenfalls die Konfiskation ausgesprochen wird. Rastatt, den 7. Juli 1846. Großb. bad. Oberamt. Lang.

C 433.1 Nr. 4184. Stetten. (Fahndungs- Zurüdnahme.) Der von hieraus wegen Diebstahls ausgeschriebene Johannes Gerener von Pfäffingen ist eingebraut, weshalb wir die Fahndung auf denselben zurücknehmen. Stetten, den 10. Juli 1846. Großb. bad. Bezirksamt. Heuberger.

C 436.2 Stuttgart. (Steckbrief.) Der in eine Betrugsuntersuchung verwickelte Handlungsbienner Karl Fehst aus Ludwigsburg ist heute Nacht aus dem diesseitigen Gefängnis entwichen und soll sich nach Karlsruhe gewendet haben. Es werden daher sämtliche Behörden ersucht, auf ihn fahnden und ihn im Betretungsfall hieher einführen zu lassen. Stuttgart, den 11. Juli 1846. Königl. Oberamtsgericht. Stübel.

Personalbeschreibung des Karl Fehst: 20 Jahre alt, 6' 2" groß, mit langen schwarzen Haaren, länglichem Gesicht, blauer Gesichtsfarbe, braunen Augen, großem Mund, guten Zähnen, spitzigem Kinn, noch ohne Bart, schlanker Statur; besondere Kennzeichen: hat auf der linken Wange eine fließende Drüse, welche er gewöhnlich mit den herabhängenden Haaren bedeckt. Bekleidet war er bei der Entweichung mit schwarz- tuchener Schützlapppe, dunkelblauem tuchnem Balletot mit schwarzem Sammttragen, blau- und rothgestreiftem Schawl- halstuch, blaueidener weißgestreifter Weste, dunkelgrauen braunkarrirten Winterbuckskinosen und Halbstiefeln. Soll aber unterwegs die Kleider gewechselt haben und jetzt einen grünen breiten Frack, dunkle gestreifte Sommer- hosen und einen weißen runden (fog. Olga-) Hut tragen. Stuttgart, den 11. Juli 1846. Königl. Oberamtsgericht. Stübel.

C 409.3 Nr. 17,128. Durlach. (Diebstahl und Fahndung.) In der Nacht vom 24. April d. J., zwischen 10 und 11 Uhr, wurde dem Friedrich Balch von Bilsfeldingen von seinem auf der Straße vor seinem Haus stehenden gelassenen Wagen 2 Pakete Waaren, das eine an Brougier's Wb. und das andere an Kaufmann Paul in Horschheim adressirt, entwendet. Ein Theil der Waaren wurde des andern Morgens hinter der neu zu erbauenden Scheuer des Friedr. Jahraus von Bilsfeldingen aufgefunden; folgende Waaren aber fehlen noch, nämlich:

- a) aus dem Paket für Brougier's Wb.: 1) 4 Pfund blaue Strickbaumwolle, 5 fl. 48 kr. 2) 2 Pfund weiß leinener Faden, 5 fl. 22 kr. b) aus dem Paket an Kaufmann Paul: 1) 3 Stück seidene Band à 1 fl. 54 kr., 5 fl. 42 kr. 2) 1 " schwarze do., 32 kr. 3) 3 " breite do., à 40 kr., 2 fl. 4) 1/2 " weiße Herrenhüterband, 18 kr. 5) 1 Stück farbige do., 10 1/2 kr. 6) 1 Pfund blau-leinener Zwirn, 1 fl. 8 kr. 7) 1 Pfund weiß do., 1 fl. 6 kr. 8) 1/2 Pfund schwarze Seide, 1 fl. 30 kr. 9) 1/2 Pfund blaue do., 1 fl. 38 kr.

Zugleich wurden dem Gottlieb Stahel von Schönberg, Königreichs Württemberg, folgende, in einem roth-karrirten Sackuch eingebundene Effekten mit entwendet: 1) 3 Hemden zu 6 fl. 2) ein Paar hellblau-tuchene Hosen, 1 fl. 20 kr. 3) 2 Bürsten, nämlich eine Glanzbürste zu 24 kr. und eine Abreibbürste zu 12 kr. 4) 2 Brill. Seife zu 6 kr. 5) ein roth-karrirtes Halstuch, 12 kr. und 6) ein roth-karrirtes Sackuch, worin die Effekten eingebunden waren, zu 36 kr. Wir bringen diesen Diebstahl behufs der Fahndung auf die Thäter und die entwendeten Gegenstände hiermit zur öffentlichen Kenntniß. Durlach, den 27. Juni 1846. Großb. bad. Oberamt. Stüber.

C 406.3 Nr. 20,928. Bruchsal. (Diebstahl und Fahndung.) Dem Christoph Zöfker von Untergrombach wurden am 29. v. M. während des Vormittags-Gottesdienstes aus seiner Behausung folgende Gegenstände entwendet: 1) Ein Stück hänsenes, ausgebleichtes Tuch von ungefähre 23 bis 24 Ellen, 2) ein blauer Regenschirm, welcher oben an der Zwinge zweimal durchlöchert, und deswegen mit blauem Tuch ge- deckt ist.

3) an baarem Gelde 4 bis 5 Gulden, bestehend aus 4 halben Guldenstücken, und sonstiger kleiner Münze, 4) eine silberne Taschenuhr mit zwei Gehäusen, wovon das äußere roth lakirt, und das innere von Silber ist. An der Stelle wo man die Uhr öffnet, befindet sich an diesem Gehäuse ein kleines Loch. Die Uhr wird auf der Rückseite aufgezogen, und war mit einer röhlichen tombakernen Kette versehen, 5) ein Paar bereits abgetragene Hosen von dunkel- blauem Tuche, ohne besondere Kennzeichen, 6) ein kleiner Messel, 1/2 Zoll breit und 4 Zoll lang, was wir behufs der Fahndung auf die entwendeten Gegen- stände, und den zur Zeit noch unbekanntem Thäter zur öffentlichen Kenntniß bringen. Bruchsal, den 9. Juli 1846. Großb. bad. Oberamt. Würtb. vdt. Hamming, Alt. jur.

C 364.3 Nr. 9535. St. Blasien. (Vorladung.) In Sachen der Veronika Fischer von Catterau, Klägerin, gegen Paul Kiefer von da, Forderung und Arrest betr., hat heute die Klägerin eine Klage nachstehenden Inhaltes erhoben: Der Beklagte habe ihr zum Unterhalte eines unter'm 9. April 1842 geborenen Kindes in einer unter'm 6. August 1843 aufgenommenen Urkunde einen Betrag von 200 fl., verzinslich zu 5 Prozent vom 6. Aug. 1843, zugesichert. Derselbe habe sich vor einiger Zeit von Hause heimlich entfernt, ohne die von ihm zugelangte Verbindlichkeit zu erfüllen und sein weiteres Vermögen zurückgelassen, als einen bei seinem Bruder Joseph Kiefer in Catterau ausstehenden Erbtheil im Be- trage von 221 fl. Die behauptete Entfernung des Beklagten und den Mangel an anderm Vermögen hat die Klägerin durch Vor- lage eines ortsgewöhnlichen Zeugnisses, und die Richtigkeit ihrer Forderung durch Vorlage der oben bezeichneten Schuld- urkunde bescheinigt. Hierauf stellte sie die Bitte:

- a) auf die bezeichnete Forderung Beschlagnahme zu verfügen, b) Tagfahrt zur Rechtfertigung des Arrestes anzuordnen und den Beklagten unter Androhung der gesetzlichen Rechtsnachtheile hierzu vorzuladen, sofort c) den erkannten Arrest für statthaft und fortdauernd zu erklären, und den Beklagten in die Kosten dieses Ver- fahrens zu verurtheilen. Nach Maßgabe der §§. 676 1, 686, 689 und 272 3 der Prozeßordnung ergeht Beschlagnahme.

1) Auf das Guthaben des Beklagten bei seinem Bruder Joseph Kiefer in Catterau, im Betrage von 221 fl., wird Beschlagnahme verfügt. 2) Wird Tagfahrt zur Rechtfertigung des Arrestes auf Montag, den 10. August d. J., angeordnet und hierzu der Beklagte unter Androhung des Rechtsnachtheils vorgeladen, daß bei seinem Aus- bleiben das Arrestverfahren gleichwohl fortgesetzt und er mit seinen Einreden gegen die Rechtmäßigkeit des Arrestes ausgeschlossen würde. St. Blasien, den 6. Juli 1846. Großb. bad. Bezirksamt. Saaber.

C 418.3 Nr. 20,846. Bruchsal. (Gläubiger- Aufruf.) Johann Schneider von Untergrombach hat um die Erlaubniß zur Auswanderung nach Nordamerika nachgehakt. Dessen Gläubiger haben zur Liquidation ihrer Forderungen Donnerstag, den 23. d. M., früh 8 Uhr, dahier zu erscheinen, indem ihnen später zu ihren Forde- rungen nicht mehr verholten werden kann. Bruchsal, den 8. Juli 1846. Großb. bad. Oberamt. Leiblein.

C 397.3 Nr. 11,473. Haslach. (Aufforde- rung.) Der Hofbauer Andreas Luppfer von Welschen- steinach, welcher sich heimlich von Hause entfernt hat, ist der unerlaubten Auswanderung beschuldigt, und wird nun- mehr aufgefordert, sich darüber innerhalb drei Monaten persönlich dahier zu verantworten, widrigenfalls das Er- kenntniß ohne Berücksichtigung seiner etwaigen Vertbeidi- gung erlassen werden soll. Haslach, den 7. Juli 1846. Großb. bad. fürstl. fürstent. Bezirksamt. Dilger. vdt. Solzer, A. i.

C 363.3 Emmendingen. (Aufforderung.) Menoni Christian Müller, Sohn des früheren Guts- pächters Michael Müller vom Rimbürg, gehört in die diesjährige Konfiskation, und da dessen jetziger Aufenthalt unbekannt ist, so wird derselbe hierdurch aufgefordert, sich längstens binnen 4 Wochen bei dem Ortsvorstand zu Rimbürg zu melden und dem- selben die nöthigen Aufschlüsse über seine Vermögens- und Familienverhältnisse zu erteilen. Emmendingen, den 6. Juli 1846. Großb. bad. Oberamt. Pfeiffer.

C 381.3 Nr. 13,179. Ettenheim. (Schulden- Liquidation.) Gegen Johann Bayer von Kippen- heim ist Gant erkannt, und Tagfahrt zum Richtigstellungs- und Vorzugsverfahren auf Freitag, den 31. Juli 1846, Vormittags 8 Uhr, auf diesseitiger Amtskanzlei festgesetzt, wo alle Diejenigen, welche, aus was immer für einem Grunde, Ansprüche an die Masse zu machen gedenken, solche, bei Vermeidung des Ausschlusses von der Gant, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, schriftlich oder mündlich anzumelden, und zugleich die etwaigen Vorzugs- oder Unterpandsrechte, welche sie geltend machen wollen, zu bezeichnen haben, und zwar mit gleichzeitiger Vorlegung der Beweisurkunden oder Antretung des Beweises mit andern Beweismitteln. In derselben Tagfahrt sollen ein Massepfleger und Gläu- bigerauschuß ernannt, und Borg- und Nachschußvergleiche versucht werden, wobei bemerkt wird, daß in Bezug auf Borgvergleiche und Ernennung des Massepflegers u. Gläu-

bigerauschusses die Nichterscheinenden als der Mehrheit der Erschienenen beitreten angesehen werden sollen. Ettenheim, den 3. Juli 1846. Großb. bad. Bezirksamt. Ringado.

C 423.3 Nr. 18,736. Lörach. (Schulden- Liquidation.) Gegen Kaufmann Schneider junior dahier haben wir Gant erkannt, und Tagfahrt zur Schulden- Liquidation auf Dienstag, den 11. August d. J., früh 9 Uhr, angeordnet. Sämmtliche Gläubiger werden daher aufgefordert, ihre Ansprüche an den Falliten auf gedachten Tag, unter gleich- zeitiger Vorlage ihrer Beweisurkunden oder Antretung des Beweises mit andern Beweismitteln, mündlich oder schrift- lich, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte anzu- melden, und etwaige Vorzugsrechte zu bezeichnen und zu begründen, bei Vermeidung des Ausschlusses von der der- maligen Masse. In der Tagfahrt sollen ferner über die Wahl eines Massepflegers und Gläubigerauschusses verhandelt, auch Borg- und Nachschußvergleiche versucht werden, bezüglich auf welche Punkte, mit Ausnahme eines etwa zu Stande kom- menden Nachschußvergleichs, die ausbleibenden Gläubiger als der Mehrheit der Erschienenen beitreten angesehen werden würden. Lörach, den 30. Juni 1846. Großb. bad. Bezirksamt. Streicher. vdt. Rojinger, Alt. jur.

C 359.3 Nr. 8999. Schönau. (Schulden- Liquidation.) Gegen Hirschwirth Kornel Stro- mayer von Prag haben wir Gant erkannt, und Tag- fahrt zur Schuldenliquidation auf Montag, den 3. August d. J., Vormittags 8 Uhr, auf diesseitiger Amtskanzlei angeordnet. Sämmtliche Gläubiger werden daher aufgefordert, ihre Ansprüche an den Falliten auf gedachten Tag, unter gleich- zeitiger Vorlage ihrer Beweisurkunden oder Antretung des Beweises mit andern Beweismitteln, mündlich oder schriftlich, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte anzumelden, und etwaige Vorzugsrechte zu bezeichnen und zu begründen, bei Vermeidung des Ausschlusses von der dermaligen Masse. In der Tagfahrt sollen ferner über die Wahl eines Massepflegers und Gläubigerauschusses verhandelt, auch Borg- und Nachschußvergleiche versucht werden, bezüglich auf welche Punkte mit Ausnahme eines etwa zu Stande kom- menden Nachschußvergleichs, die ausbleibenden Gläubiger als der Mehrheit der Erschienenen beitreten angesehen werden würden. Schönau, den 30. Juni 1846. Großb. bad. Bezirksamt. Falter.

C 343.3 Nr. 15,057. Waldkirch. (Schulden- Liquidation.) Gegen den Krämer Philipp Nis von Alsimonswald ist Gant erkannt, und Tagfahrt zum Richtigstellungs- und Vorzugsverfahren auf Freitag, den 31. d. M., Vormittags 8 Uhr, auf diesseitiger Amtskanzlei festgesetzt, wo alle Diejenigen, welche, aus was immer für einem Grunde, Ansprüche an die Masse zu machen gedenken, solche, bei Vermeidung des Ausschlusses von der Gant, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, schriftlich oder mündlich anzumelden, und zugleich die etwaigen Vorzugs- oder Unterpandsrechte, welche sie geltend machen wollen, zu bezeichnen haben, und zwar mit gleichzeitiger Vorlegung der Beweisurkunden oder Antretung des Beweises mit andern Beweismitteln. In derselben Tagfahrt wird ein Massepfleger und Gläu- bigerauschuß ernannt, und Borg- und Nachschußvergleiche versucht werden, was man mit dem Anbange verknüpft, daß in Bezug auf Ernennung des Gläubigerauschusses und Massepflegers und in Bezug auf Borgvergleiche die Nichterschei- nenden als der Mehrheit der Erschienenen beitreten ange- sehen werden. Waldkirch, den 4. Juli 1846. Großb. bad. Bezirksamt. Leiber.

C 402.2 Nr. 14,108. Waldshut. (Schulden- Liquidation.) Gegen Johann Erythosomus Jint, Küfer von Nöggenchwiel, haben wir Gant erkannt, und Tagfahrt zum Richtigstellungs- und Vorzugsverfahren auf Mittwoch, den 29. Juli d. J., früh 8 Uhr, angeordnet. Alle Diejenigen, welche Ansprüche an die Gantmasse machen wollen, werden hiermit aufgefordert, solche in der angelegten Tagfahrt, bei Vermeidung des Ausschlusses von der Gantmasse, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, schriftlich oder mündlich anzumelden, und zugleich die etwa geltend zu machenden Vorzugs- oder Unterpandsrechte zu bezeichnen, und ihre Beweisurkunden gleichzeitig vorzulegen oder den Beweis mit andern Beweismitteln anzutreten. In dieser Tagfahrt wird ein Massepfleger und Gläu- bigerauschuß ernannt, auch wird Borg- oder Nachschußver- gleich versucht, und die nicht erscheinenden Gläubiger sollen in Bezug auf Borgvergleiche, Befehlung des Massepflegers und Gläubigerauschusses der Mehrheit der Erschienenen beitreten angesehen werden. Waldshut, den 3. Juli 1846. Großb. bad. Bezirksamt. Baumgartner.

C 401.3 Nr. 14,102. Waldshut. (Verschö- nenheitsklärung.) Da Xaver Ruf von Kadelburg, welcher schon im Jahre 1842 und 1844 öffentlich vorgeladen wurde, und schon seit 34 Jahren vermißt wird, sich nicht gemeldet, wird derselbe für verschollen erklärt, und sein in 350 fl. bestehendes Vermögen seinen nächsten Erben in für- sorglichen Besitz gegeben. Waldshut, den 3. Juli 1846. Großb. bad. Bezirksamt. Dreyer.

C 382.3 Nr. 18,817. Kenzingen. (Straf- Erkenntniß.) Da Heinrich Spengler von Weid- witz, Soldat beim 1sten Infanterieregiment, sich auf die Exstallation vom 12. Mai d. J. nicht gestellt hat, so wird er in eine Geldstrafe von 1200 fl. verurteilt und des Ge- meindebürgerrechts für verlustig erklärt. Kenzingen, den 6. Juli 1846. Großb. bad. Bezirksamt. v. Jagmann. vdt. Klippel.